AC/DC in der Blaskapelle

An der Grundschule Meckenhausen üben seit dem Schulstart 16 Kinder in der neuen Bläsergruppe

Von Robert Kofer

Hilpoltstein (HK) Waldhorn, Posaune, Klarinette, Querflöte, Schlagzeug und Bariton: In Meckenhausen lernen 16 Dritt- und Viertklässer in der neuen Bläsergruppe nicht nur ein Instrument. Die Kinder sollen zu einem Orchester zusammenwachsen und Musikunterricht in der Praxis erleben.

Niklas muss eine passende Pantomime machen. Erst als die anderen Kinder im Kreis erraten, was für ein Instrument er da mit Gesten darstellt, darf er sich sein Baritonhorn holen.

SCHUL START 2016

„Eigentlich wollte ich Schlagzeug", sagt Niklas, aber egal. Jetzt schleppt er die schwere Tasche in den Kreis und holt sein Bariton heraus. Ein erhebender Moment für alle, die am Freitagmittag zum ersten Mal ihr Instrument auspacken dürfen.

„Jeder soll mal einen Ton rausbringen", erklärt Evelyn Ebert von der Musikschule Hilpoltstein, die das Orchester leitet. Das muss sie nicht zweimal sagen. Niklas bläst mit Macht in sein Instrument. Ein tiefer, markerschütternder Roar erfüllt den Mehrzweckraum. Niklas ist zufrieden. Inzwischen stimmen zwei Mädchen mit ihrer Querflöte ein, Eva tauscht schon ihre Klarinette mit ihrer Freundin, die Waldhorn spielt. Schlagzeuger Paul klopft auf Drums und Highheads einen kleinen Rhythmus. Eine muntere Kakofonie erfüllt den Raum.

„Die Kinder sollen einen Teil des Musikunterrichts in der Praxis erleben", sagt Schulleiterin Ulrike Fahrenschon. In ihrer Kindheit hatte sie nicht die Chance, ein Instrument zu erlernen. Das soll den Kindern ihrer Grundschule nicht passieren. „Die Grundidee ist eine enge Verzahnung von instrumentaler Grundausbildung und Musikunterricht", sagt Fahrenschon. Jeden Freitag haben die 16 Kinder eine Stunde Orchesterunterricht, jeden Montag in der sechsten Stunde erteilen Lehrer der Musikschule Hilpoltstein zusätzlichen Instrumentalunterricht. Die Drittklässer verzichten dafür sogar auf ihre Freizeit. Für einige findet der Unterricht sogar am Nachmittag statt. Der Musikverein Meckenhausen hat die Instrumente günstig besorgt. Eltern können sie entweder mieten oder kaufen. Rund 36 Euro kostet die Bläserklasse die Eltern pro Monat. Dazu kommt das Instrument. „Das ist eine kostengünstige Lösung für Eltern", sagt Fahrenschon.

Spaß an ihren Instrumenten haben die Kinder der Bläsergruppe an der Grundschule Meckenhausen. Bei der ersten Probe versuchen alle, ihrem Instrument einen Ton zu entlocken, an Weihnachten soll es das erste Konzert geben. Foto: Kofer

Die Idee zur Bläserklasse an der Grundschule kam von Markus Waldmüller, dem Vorsitzenden der Musikkapelle Meckenhausen. Die Schule startete eine Umfrage und einen Informationsabend für die Eltern. Interessierte Schüler durften sich bei einer Instrumentenrallye mal ausprobieren. Und weil sich noch niemand so recht vorstellen konnte, wie das in einigen Monaten einmal klingen könnte, gab die Bläserklasse der Grundschule Berching ein Konzert in Meckenhausen.

„Die Kinder waren begeistert", erzählt Fahrenschon. Schnell waren die 16 Anmeldungen zusammen. Das reicht für ein kleines Orchester. Bereits zur Weihnachtsfeier, so hofft die Schulleiterin, wird die Bläsergruppe ihr erstes Konzert in der Schule geben und dann die monatlichen Schulversammlungen bereichern. Aus pädagogischer Sicht hat das Orchester für Fahrenschon noch viele „positive Nebenwirkungen". Die Musiker müssten lernen, auf andere Rücksicht zu nehmen. Sie müssten auf andere hören und Disziplin beweisen. Der Instrumentalunterricht stärke aber auch das Selbstbewusstsein. „Die Kinder spüren, ich werde gebraucht", sagt Fahrenschon.

Im Mehrzweckraum probt die Bläsergruppe schon einmal die Aufstellung des Orchesters. Vorne stehen Flöten und Klarinetten, dahinter das schwere Blech und das Schlagzeug. Evelyn Ebert zählt den Takt, dann spielt jeder der Reihe nach einen Ton. Nur die Klarinetten bleiben stumm, weil sie noch kein Blatt haben. Schlagzeuger Paul muss mit dem Fußpedal die Basstrommel anschlagen, seine Drumsticks musste er schon abliefern, weil er es nicht ausgehalten hat, bis zum Startsignal zu warten.

„Super, jetzt haben wir schon unseren ersten Walzer gespielt", lobt Evelyn Ebert. „Bis Weihnachten können wir schon drei bis vier Lieder schaffen", verspricht sie. „Cool", sagt Eva. Sie kann schon Blockflöte spielen und will jetzt Klarinette lernen. „Das habe ich bei meinem Opa ausprobiert, das hat mir sehr gefallen", erklärt sie. Ganz zufällig kommt Evas Interesse für die Bläserklasse nicht. Ihr Opa spielt, wie ihr Onkel, in der Musikkapelle Meckenhausen. Das ist auch Evas großes Fernziel. Schlagzeuger Paul hat andere Karrierepläne, wie er laut verkündet: „Ich spiel mal bei AC/DC."